

Bericht über die 26. Jahrestagung des Arbeitskreises Wüstenrandforschung in Rauschholzhausen (05.02.2021)

Schweren Herzens musste aufgrund der COVID-19-Situation die 26. Tagung des Arbeitskreises Wüstenrandforschung in diesem Jahr Online stattfinden. Obwohl mit diesem Format die Netzworkebildung, Kontaktpflege und Entwicklung neuer Projektideen 'unpersönlicher' als üblich ausfielen, wurde das über die Heidelberger Plattform "HeiCONF" organisierte Treffen von mehr als 50 Trockengebietsforscherinnen und -forschern, nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus anderen Ländern (z.B. Ägypten, Marokko, Iran), wahrgenommen. Einen Schwerpunkt bildete die Thematik "Zukunft der (interdisziplinären) Trockengebietsforschung". Vorträge und Poster wurden präsentiert sowie im Plenum (Vorträge) und in eigenen Breakout-Räumen (Poster) diskutiert. Darüber hinaus organisierte F. Henselowsky, Heidelberg, auf Hinweis von M. Dietze, Potsdam, eine "Digitale Kellerbar", die am Abend des 05.02.21 von mehr als 20 TeilnehmerInnen zum 'persönlichen' Austausch intensiv genutzt wurde.

Zunächst gab O. Bubenzer, Heidelberg, einen Überblick der in diesem Jahr unter Beteiligung von Wüsten(rand)forscherInnen stattfindenden Tagungen und Veranstaltungen (EGU, AK Geoarchäologie, Mid-European Conference on Geomorphology, GeoWoche (DGfG statt Dt. Kongress für Geographie), International Conference on Desert Ecology and Evolution).

Zur diesjährigen Tagung wurden, meist durch AutorInnen-Kollegs, methodische, regionale und programmatische Beiträge zu folgenden Themen präsentiert (Programm siehe <http://www.uni-koeln.de/sfb389/wuestenraender/>): Rekonstruktion semiarider Lebensräume des Erdzeitalters Perm im Thüringer Wald, pleistozäne hydrologische Verhältnisse in Botswana, Bewässerungsterrassen und Bodenbildungen in Jordanien, Faziesanalysen in Sebkh-Sedimenten Saudi-Arabiens, Dünenmodellierungen, Bodeneigenschaften, holozäner Umweltwandel und Besiedlung im Iran, Bodenqualität marokkanischer Arganbaumplantagen, Klimawandel in Lesotho, automatisierte Erkennung granulometrischer Eigenschaften von Sandkörnern (Größe, Form, Farbe) sowie Potentiale seismologischer Messungen und neuer Fernerkundungsdaten für die Erforschung von Trockengebieten.

Das nächste Jahrestreffen des Arbeitskreises Wüstenrandforschung wird am 11./12. Februar 2022, hoffentlich wiederum im Schloss Rauschholzhausen und unter der Schirmherrschaft der Universität Gießen (M. Fuchs), stattfinden. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Olaf Bubenzer, Heidelberg



Digitale Kellerbar, 05.02 2021.